Amphitheater

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): **- (1960-1961)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

M. Vanderhoeven, Verres Romains tardifs et Mérovingiens du Musée Curtis, Liège o. J.; G. Beex, De Urnenveldencultuur in de Kempen, Tongeren 1960; G. D. van der Heide, Achtduizend Jaar Verkeer, Amersfoort o. J.; E. Pašalić, Antička Naselja i Komunikacije u Bosni i Hercegovini, Sarajevo 1960.

Sonderdrucke: D. Beck, Das Kastell Schaan (1957); W. Hübener, Zum römischen und frühmittelalterlichen Augsburg (1958); A. Radnóti, Eine Bronzekanne aus Augsburg (1960); L. Franz, Ein Fluchtäfelchen aus Veldidena (o. J.); H. Deringer, Hipposandalen (1961); W. Schleiermacher, Mehrere Artikel aus der Realencyclopädie (o. J.); Weitere Separata von F. Fremersdorf, J. Fitz, M. J. Mertens, R. Nierhaus.

Amphitheater

Bericht des Verwalters

Der Jahresbericht des Verwalters zuhanden des Eidg. Departementes des Innern lautet: In der Annahme, der aus dem Vorjahr (1959) verbliebene Saldo von Fr. 767.50 werde für die laufenden Ausgaben des Jahres 1960 ausreichen, leistete die Eidgenossenschaft für 1960 keinen Beitrag. Bei den Ausgaben ist auf den Posten hinzuweisen: «Jubiläumsgabe an den Abwart J. Seeberger, für 25 Jahre Abwartdienst im Amphitheater», in der Höhe von Fr. 250.—, als eine außerordentliche Ausgabe. Die Abrechnung weist einen Passivsaldo von Fr. 273.40 aus, bei Berücksichtigung der noch unbezahlten Rechnungen.

Für das Jahr 1961 ist außer den laufenden Unterhaltsarbeiten mit einigen besonderen Aufwendungen zu rechnen.

Sitzbänke: Die vorhandenen Bänke bestehen aus je 2 rohen Eichenlatten, an denen die Kleider beschädigt werden. Es sollten als Ersatz 4 bis 5 neue Bänke aufgestellt werden, die im Winter in einem geschützten Raum eingelagert werden können.

Einfriedigung des Areals auf der Nordseite: Die Einfriedigung besteht aus Zementpfosten mit Drahtgeflecht, ca. 150 cm hoch. Von den Pfosten sind 10 bis 11 Stück im Laufe der Jahre beschädigt worden oder gebrochen; das Drahtgeflecht ist stark rostig und zum Teil beschädigt.

Plattenweg vom Parkplatz an der Hauserstraße ins Areal des Amphitheaters: Das Areal ist heute gegen den Autoparkplatz mit einem Holzzaun abgeschlossen. Es hat sich vielfach gezeigt, daß die Besucher vom Parkplatz aus beim Anblick der Ruine auf möglichst kurzem Weg dorthin zu gelangen wünschen und zu diesem Zwecke über den Zaun direkt ins Areal eintreten. Dieses Verhalten ist besonders begreiflich für Ortsunkundige, da der Weg außerhalb des Areales zum Osteingang vom Parkplatz aus nicht leicht zu erkennen ist. Nach Besprechungen im Vorstand der Gesellschaft Pro Vindonissa sind wir dazu gekommen, daß es zweckmäßig wäre, vom Parkplatz aus einen Plattenweg anzulegen bis zur Böschung über der Arena, mit einem kleinen Platz für Besammlungen bei Führungen. Die systematische Erneuerung des Mauerwerkes mußte im Berichtsjahr unterbrochen werden, da unser bewährter Maurer erkrankte und kein Ersatz gefunden werden konnte.

W. Tobler, Architekt